

Energiewende

Kommunale Photovoltaik-Potenziale für den Ausbau der Bürgerenergie

ggf. Akronym	Bürgerenergie
Datum der Erstellung	▪ 26.06.2023
Angaben zum Einreicher der Projektskizze (Koordinator des Schlüsselvorhabens)	LEADER-Region Havelland (Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Havelland e.V. c/o BÜRO BLAU gGmbH)
1. Allgemeines	
1.1 Planungsregion	Havelland-Fläming mit Verknüpfung nach Prignitz-Oberhavel
1.2 Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden und auf welche Orte und Teilregionen zielt es?	<ul style="list-style-type: none">▪ Landkreis Havelland▪ Landkreis Potsdam-Mittelmark▪ Landkreis Ostprignitz-Ruppin
1.3 Welche Landkreise, LEADER-Regionen und Kommunen sind involviert?	<ul style="list-style-type: none">▪ LEADER-Region Havelland▪ LEADER-Region Fläming-Havel▪ LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin▪ Landkreis Havelland▪ Landkreis Ostprignitz-Ruppin▪ Landkreis Potsdam-Mittelmark (angefragt)▪ Landeshauptstadt Potsdam (angefragt) <p>Im Landkreis Havelland hat die Hälfte der Kommunen und Ämter Interesse an einer Mitwirkung kundgetan. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark haben 6 Kommunen Interesse signalisiert. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin läuft die Abfrage zur Mitwirkung der Kommunen noch.</p>
1.4 Beteiligte regionale Schlüsselakteure	<ul style="list-style-type: none">▪ LAG Havelland▪ LAG Fläming-Havel▪ LAG Ostprignitz-Ruppin▪ Landkreis Havelland▪ Landkreis Ostprignitz-Ruppin▪ Landkreis Potsdam-Mittelmark (angefragt)▪ Landeshauptstadt Potsdam (angefragt)
1.5 Weitere beteiligte Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none">▪ Energiegenossenschaft Westhavelland eG▪ NaturEnergie Fläming eG▪ Bündnis Bürgerenergie e.V.▪ Energieagentur Brandenburg WFBB▪ Verbraucherzentrale Brandenburg
1.6 Zusammenfassung der grundlegenden Idee	<p>Zur Stärkung und zum weiteren Ausbau der Solarenergiegewinnung in den mitwirkenden Regionen sollen folgende drei Schwerpunkte gesetzt werden:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Erarbeitung einer Potenzialanalyse von kommunalen Liegenschaften für die Errichtung von Photovoltaikanlagen (PVA),

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Aufbau einer Servicestelle Solar und 3. Begleitung durch eine Strategieberatung zum Ausbau der Bürgerenergie. <p>Im Rahmen der Potenzialanalyse Photovoltaik sollen kommunale Liegenschaften, v.a. Dächer und aufgelassene Deponien, analysiert und ihre Eignung zum Installieren einer Photovoltaikanlage (PVA) untersucht werden.</p> <p>Die Servicestelle Solar dient als Anlaufstelle v.a. für Kommunen und Bürger*innen und bereitet Informationen rund um das Thema Solarenergie auf. Sie soll den Informationsaustausch und die Vernetzung unter relevanten Akteur*innen befördern, die Konkretisierung von Betreiberkonzepten begleiten und eine Umsetzungsberatung bei PV-Projekten leisten.</p> <p>Als dritter Schwerpunkt soll eine Strategieberatung zum Ausbau der Bürgerenergie bei Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien (EE) beauftragt werden. Dabei wird es u.a. um die Frage gehen, inwiefern bürgerschaftlich getragene Projekte die Akzeptanz von Anwohner*innen für zusätzliche EE-Anlagen erhöhen, beispielsweise weil sie Wertschöpfung in der Region halten.</p>
<p>1.7 Ziele des Vorhabens</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wertschöpfung aus der EE-Erzeugung in den Regionen halten (Zielindikator: 30 PV-Anlagen / mind. 1 MWp sind realisiert / in Realisierung) ▪ Bevölkerung in der Planungsregion als aktiv handelnden Akteur der Energiewende ermächtigen (Zielindikatoren: 50 zusätzliche Mitglieder sind den Energiegenossenschaften beigetreten. / Drei Netzwerke zur bürgerschaftlich getragenen Energiewende treffen sich mind. halbjährlich.) ▪ Hauptamtliche Tätigkeit von Energiegenossenschaften vorbereiten (Zielindikator: Die beteiligten Energiegenossenschaften haben jeweils mind. 1 AP geschaffen.)
<p>1.8 Ausgangslage / Anknüpfungspunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bislang fließen Erlöse aus Anlagen zur EE-Erzeugung (v.a. Windkraft- und Photovoltaikanlagen) zum ganz überwiegenden Teil aus der Planungsregion ab. Zwar werden Pachtzahlungen für die Flächen zur EE-Erzeugung und – überschaubare Beträge – an die Kommunen abgeführt, der Großteil der Erträge fließt jedoch an Projektentwickler und Investoren, die überwiegend nicht aus der Region kommen, in denen die Anlagen verortet sind. Vor diesem Hintergrund nimmt die Bevölkerung viel stärker die visuelle Veränderung der Landschaft als die Vorteile wahr, die mit dem Ausbau der Erneuerbaren verbunden sind. ▪ In den Kommunen fehlen personelle Ressourcen und das erforderliche Know-how, um für kommunale Liegenschaften geeignete Anlagenkonfigurationen oder Betreiberkonstruktionen zu identifizieren, mit denen die vorhandenen Flächen zur EE-Erzeugung insbesondere durch PV-Anlagen genutzt und Einnahmen generiert werden könnten. ▪ Unternehmen, die bürgerschaftliche Teilhabe an der Energiewende ermöglichen (v.a. Energiegenossenschaften), agieren mit ehrenamtlichen

	Mitarbeiterstrukturen, wodurch ihre Breitenwirkung, ihre Wirksamkeit und ihre Ertragskraft überschaubare Größenordnungen erreicht.
1.9 Teilprojekte	<p>Teilprojekt 1: Strategieberatung zum Ausbau der Bürgerenergie</p> <p>Die Strategieberatung soll beim Ausbau von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien (EE) in den beteiligten Regionen unterstützen. Insbesondere geht es dabei um die Frage, bürgerschaftlich getragene Projekte voranzutreiben, um Wertschöpfung in den Regionen zu halten und die Akzeptanz von Anwohner*innen für zusätzliche EE-Anlagen zu erhöhen. Nicht zuletzt soll die Strategieberatung dazu beitragen, die Servicestelle Solar nach Auslaufen der 3 jährigen Projektförderung zu verstetigen. Zu den Aufgaben der Strategieberatung zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer langfristig tragfähigen Organisationsstruktur und Organisationsentwicklung zur Verstetigung der Servicestelle ▪ Positionierung der Servicestelle Solar als qualifizierter Ansprechpartner für Kooperationen mit Kommunen im PV-Bereich und als Multiplikator für verstärktes bürgerschaftliches Engagement zur Energiewende ▪ Prozessbegleitung bei der Etablierung und Fortentwicklung von geeigneten Netzwerkstrukturen in den beteiligten Regionen ▪ Durchführung von Workshops und Coachings zum Ausbau einer bürgerschaftlich getragenen Energiewende in den beteiligten Landkreisen ▪ Aufbereitung und Begleitung innovativer Umsetzungskonzepte mit bürgerschaftlicher Teilhabe für die beteiligten Regionen <p>Teilprojekt 2: Servicestelle Solar</p> <p>Die Servicestelle Solar soll sich vor allem an Bürger*innen richten, aber auch Kommunen bei der Umsetzung der Ergebnisse der Potenzialanalyse unterstützen und dabei technische, aber auch rechtliche Beratung bieten beispielsweise bei der Vorbereitung von Ausschreibungen zur Beauftragung eines externen Betreibers oder Ausschreibungen für PVA in Trägerschaft der jeweiligen Kommune. Unternehmen zählen nicht zur Zielgruppe der Servicestelle. Erstrebenswert sind drei Bürostandorte, jeweils ein Standort pro Landkreis, welche so gemeinsam auftreten und miteinander kommunizieren, dass sie als eine Servicestelle wahrgenommen werden.</p> <p>Zu den Aufgaben zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Informationsveranstaltungen, ggf. Onlinesprechstunden ▪ Bilaterale Gespräche mit relevanten Stakeholdern (Kommunen, Finanzinstitute, Landwirte, Unternehmen, Energiegenossenschaften, Klima-initiativen u.a.) ▪ Durchführung von Netzwerkveranstaltungen, Etablierung eines Runden Tisches „Bürgerenergie“ mit den maßgeblichen Akteuren aus jedem Landkreis

- Initial- und Umsetzungsberatung für PV-Projekte von Privatpersonen und Kommunen
- Ansprache und Anbahnung von Kooperationen mit seriösen Partnern im Bereich Bürgerenergie (bspw. zur Finanzierung größerer Projekte oder zur Vermarktung von Strom, der den jeweiligen Eigenverbrauch übersteigt)
- Begleitung bei der Konkretisierung von Betreiberkonzepten, nach Möglichkeit auch für PVA auf Wohngebäuden von kommunalen Wohnungsunternehmen (ggf. unter Einbindung externer rechtlicher Beratung)
- Erarbeitung einer Handreichung zu Bürgerenergiemodellen, den Chancen einer bürgerschaftlich getragenen Energiewende und den Umgang mit PV-Projektentwicklern
- Entwicklung eines Stromtarifs für Bürger*innen aus der Region

Mit der Energieagentur und der Verbraucherzentrale Brandenburg ist ein enger Informationsaustausch verabredet. Im Unterschied zu den Angeboten dieser beiden Einrichtungen wird die Servicestelle Solar nicht nur Erst- bzw. Initial-, sondern auch Umsetzungsberatungen anbieten. Eine spätere Ausweitung des Aufgabenspektrums der Servicestelle in Richtung Windenergie oder Nahwärme ist zu prüfen.

Teilprojekt 3: Potenzialanalyse Photovoltaik

In der Potenzialanalyse sollen kommunale Liegenschaften auf die Eignung für die Installation einer Photovoltaik-Anlage untersucht werden. Neben Dächern und Fassaden sollen einzelne Freiflächen, wie beispielsweise stillgelegte Deponien betrachtet werden. Dabei kommen solche Liegenschaften in Frage, bei denen die Kommunen auf die Dächer und Flächen direkt zugreifen und Verträge abschließen können. Durch den Fokus auf konfliktfreie Liegenschaften der teilnehmenden Kommunen soll eine breitere Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber dem Ausbau von Photovoltaik-Anlagen geschaffen werden. Zu analysieren sind folgende Aspekte:

- Zustand/Reparaturbedarf der Dachhaut
- Statik
- Zählertyp
- Netzanschlussmöglichkeiten
- ggf. Standfestigkeit von Deponieflächen/Rieselfeldern
- Wirtschaftlichkeit (inkl. Trennung in mehrere Anlagen, Anteile Eigenstrom und Einspeisung)
- Mögliche Betreiberkonzepte

Auf diesem Weg sollen die Kommunen ein detailliertes Bild über die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Liegenschaft(en) zur Errichtung und Betreibung von Photovoltaik-Anlagen erhalten.

	Unter Berücksichtigung dieser drei Bausteine / Teilprojekte bietet der Projektansatz dieses Schlüsselvorhabens eine sehr hohe Übertragbarkeit auf weitere Regionen in und außerhalb Brandenburgs.
1.10 Zeitrahmen	<ul style="list-style-type: none"> 2024 – 2027
1.11 Kostenschätzung	<ul style="list-style-type: none"> Strategieberatung: 180 TEUR Servicestelle Solar: 1,7 Mio. EUR Potenzialanalyse: 450 TEUR
1.12 Finanzierung / Förderung	<ul style="list-style-type: none"> LEADER Brandenburg Paket für Kommunen? ...
2. Einordnung in regionale Strategien	
2.1 Handlungsfelder und sektorale Strategien	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Entwicklungsstrategie LEADER-Region Havelland Regionale Entwicklungsstrategie LEADER-Region Fläming-Havel Regionale Entwicklungsstrategie LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin Klimaschutzkonzept Landkreis Havelland Integriertes Klimaschutzkonzept Landkreis Potsdam-Mittelmark Regionales Energiekonzept Havelland-Fläming Regionales Energiekonzept Prignitz-Oberhavel ...
3. Einordnung in die landesweite Regionalentwicklungsstrategie (RES)	
<p>3.1 Strategische Leitplanken (siehe Anlage „Land- BB_Regionalentwicklungsstrategie- Strategische-Leitplanken_31-08- 2021“)</p> <p>SLP 1 = <i>Entwicklungssachse</i> SLP 2+3 = <i>Ausstrahleffekte</i> SLP 4-10 = <i>(digitale) Raummuster</i></p>	<p>Das Gesamtvorhaben bezieht sich im Besonderen auf die nachfolgenden Strategischen Leitplanken:</p> <p>Teilhabe der Regionen (SLP 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Raumwirkung – (digital) gestützte Raummuster:</u> Gefördert werden die Kompetenzen von regionalen Unternehmen und Dienstleistern und ihrer Fachkräfte mit dem Ziel, ihre überregionale Wettbewerbsfähigkeit in Zukunftsmärkten zu stärken. Es kommt zum Austausch und der Vernetzung von regionalen Akteuren, um vorhandene Potenziale miteinander zu verbinden und nutzbar zu machen. Dabei werden regionale Potenziale für Strukturwandel und gesellschaftlichen Fortschritt aktiviert durch Intermediäre für regionale Entwicklung, beispielsweise durch Akteure für nachhaltige Entwicklung oder wissenschaftliche Akteure als Intermediäre zwischen Stadt und Dorf. <u>Anwendungsfelder SLP 4: Servicestelle Solar (TP 2)</u> – Schaffung von Mehrwerten durch strategische Ansiedlungen an ausbaufähigen Standorten im Rahmen zukunftsweisender Konzepte bspw. für die gemeinsame Schaffung und Nutzung von Infrastrukturen <p>Ausbau von regionalen Wertschöpfungsketten (SLP 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Raumwirkung – (digital) gestützte Raummuster:</u> Gefördert wird die nachhaltige Produktion, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Pro-

dukte (Energie) in regionalen Wertschöpfungsketten. Es kommt zur regionalen Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien in einer regionalen Kreislaufwirtschaft.

- Anwendungsfelder SLP 7: Strategieberatung zum Ausbau der Bürgerenergie (TP 1) und Potenzialanalyse Photovoltaik (TP 3) – Regionale Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien, u. a. für die regionale Kreislaufwirtschaft, für nachhaltige Mobilität oder die lokale Versorgung in Erzeugergemeinschaften.